

Lebensmittel gerettet

22. Juli 2013

Großer Dank und Bitte um weitere Hilfe

"Vielen herzlichen Dank, allen, die am letzten Sonnabend geholfen haben. Wir konnten etwa 30 Paletten mit Obst und Gemüse sortieren und gleich wieder verteilen", sagt Sabine Werth, die Vorsitzende der Berliner Tafel. Sie und zwei weitere Mitglieder des Vorstandes, haben wie andere Ehrenamtliche auch, am Sonnabend bei hohen Temperaturen und trotz der anstrengenden Arbeit bei bester Laune, die Waren sortiert. Anschließend bekam zum Beispiel das Flüchtlingscamp in Kreuzberg eine Extra-Lieferung und die Menschen dort strahlten. Vorher hatten sie nicht recht gewusst, womit sie das allabendliche Fastenbrechen bestreiten sollten. Die Afrikaner unter ihnen freuten sich beispielsweise besonders über Bananenblätter und Kochbananen, für die die Berliner Tafel sonst nicht immer Abnehmer findet.

"Aber wir sind noch nicht über den Berg. Wir brauchen Sonnabend für Sonnabend fleißige Ehrenamtliche, die gesammeltes Obst und Gemüse sortieren und für die Verteilung an Ausgabestellen und soziale Einrichtungen vorbereiten", sagt Sabine Werth.

Die Berliner Tafel hatte in der letzten Woche um Hilfe gerufen, weil sie nicht genug Leute hatte und die Waren bei den hohen Temperaturen schneller schlecht werden. Insbesondere an den Sonnabenden räumen die Supermärkte ihre Lager, aber auch während der Woche sind neue Ehrenamtliche gern gesehen.

Wer helfen möchte, melde sich bei der Berliner Tafel Montag bis Freitag 9 – 15h bei Holger Dietze unter 782 74 14.

Berlin, 22.07.13

Kontakt: Sabine Werth, 0172 – 31 37 005